

Inhalt

Vorwort	VII
<i>Hermann Kamp</i> Die Macht der Spielregeln in der mittelalterlichen Politik. Eine Einleitung	I
<i>Hagen Keller</i> Gruppenbindungen, Spielregeln, Rituale	19
<i>Hans-Werner Goetz</i> Spielregeln, politische Rituale und symbolische Kommunikation in der Merowingerzeit. Das Beispiel Gregors von Tours	33
<i>Philippe Buc</i> Die Krise des Reiches unter Heinrich IV., mit und ohne Spielregeln. „Par malvais roi est mains frans hom honnis“ (Raoul de Cambrai, v. 650)	61
<i>C. Stephen Jaeger</i> Gerbert versus Ohtric. Spielregeln einer akademischen Disputatio im 10. Jahrhundert	95
<i>Stefan Weinfurter</i> Der Papst weint. Argument und rituelle Emotion von Innocenz III. bis Innocenz IV.	121
<i>Sverre Bagge</i> Die Spielregeln ändern. Norwegische Politik im 12. und 13. Jahr- hundert	133

<i>Klaus Schreiner</i> Osculum pacis. Bedeutungen und Geltungsgründe einer symbolischen Handlung	165
<i>Horst Wenzel</i> Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit. Zum theatralischen Charakter von Spielregeln	205
<i>Jan-Dirk Müller</i> Ulrich von Liechtenstein: Die Regeln des Spiels	229
<i>Werner Röcke</i> Regeln des Vertrauens. Reduktion von Kontingenz und Stabilisierung des Verhaltens im ‚Prosa-Lancelot‘	247
<i>Bernd Schneidmüller</i> Kaiser sein im spätmittelalterlichen Europa. Spielregeln zwischen Weltherrschaft und Gewöhnlichkeit	265
<i>Dieter Mertens</i> Dichter und Herrscher. Rituale der Zuordnung	291